

„Jedes Ding hat seine zwei Seiten.“ Ovid (43 v. Chr. - 17 n. Chr.),

eigentlich Publius Ovidius Naso, römischer Epiker

Die Gemeindevertretung Hartenholm möchte hier zu einem Thema Stellung nehmen, das in der Dezemberausgabe der SPD-Publikation „Dorfspiegel Hartenholm“ veröffentlicht wurde. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationsschrift kein Medium der Gemeinde Hartenholm ist, sondern ausschließlich die Meinung des SPD-Ortsvereins widerspiegelt.

In der Dezemberausgabe seines Parteiblattes hat der SPD-Ortsverein zum wiederholten Male öffentlich versucht, den kollektiven Rücktritt (Frühjahr 2021) sämtlicher SPD-Gemeindevertreter und Bürgerlicher Mitglieder in Form von Schuldzuweisungen an die Fraktionen der Freien Wählergemeinschaft und der CDU zu rechtfertigen.

Wir, die Gemeindevertreter der FWH und der CDU, haben uns bisher bewusst nicht zu den immer wieder vorgetragenen Anschuldigungen geäußert, weil wir nicht an einer Spaltung des kommunalpolitischen Geschehens in Hartenholm mitwirken wollen. Das werden wir bei diesem Thema auch zukünftig wieder so halten; eine rückwärts gewandte Sichtweise ist nicht unser Anspruch.

Seit der Übernahme des Ehrenamtes „Gemeindevertreter“ ist unser Fokus allein auf das Wohl und die Arbeit für unser Dorf ausgerichtet. Jeder Einwohner Hartenholms ist herzlich eingeladen, auf den öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse einen eigenen Eindruck von der guten und effizienten Arbeitsatmosphäre der Gremien zu gewinnen.



Das Interview zum Neuen Jahr

10 Fragen an die Bürgermeisterin Ingeburg Büge

Im März 2021 haben Sie die Amtsgeschäfte der Bürgermeisterin in Hartenholm übernommen. Wie blicken Sie auf die zurückliegenden Monate im Amt?

Ja, ich bin jetzt fast ein Jahr im Amt und muß sagen: WIR haben viel bewegt! - „Wir“ - das ist die gesamte Gemeinde, mit all den Freiwilligen, den Ehrenamtlichen in der Gemeindevertretung und den bürgerlichen Mitgliedern in den Ausschüssen. Alle arbeiten motiviert und sind engagiert bei Gesprächen und Planungen dabei. Trotz - durch Corona - erschwerten Bedingungen haben wir im vergangenen Jahr viele anstehende Vor-

haben weit voran gebracht.

Mir ist positiv aufgefallen, wie viele kompetente Bürgerinnen und Bürger in den Ausschüssen mitarbeiten, sich gut vorbereiten und effektiv umsetzen, was wir planerisch auf den Weg bringen wollen. Diese „Talente“ möchte ich noch mehr synergetisch nutzen und alles zum Gemeinwohl verbinden.

Jeden Donnerstag findet im Gemeindebüro eine Bürgersprechstunde von 17 – 19 Uhr statt. Wird diese von vielen Bürgern wahrgenommen? Was sind

die vorrangigen Fragen der Bürgerinnen und Bürger?

Die Frequenz ist sehr unterschiedlich. Manche melden sich an, einige kommen spontan. Es werden Fragen zu Regularien gestellt, Bauanträge abgegeben oder auf Missstände aufmerksam gemacht, die im Ort aufgefallen sind. Die Bürgerinnen und Bürger können die Gelegenheit nutzen, ihre persönlichen Anliegen direkt bei mir vorzutragen. Ich leite alles dann an die entsprechenden Mitglieder in den Ausschüssen weiter oder gebe die Frage ans Amt weiter.

Die Gemeinde wächst, ein neues Baugebiet an der Fuhlenrüer Straße ist in Vorbereitung. Damit steigen auch die Anforderungen an Versorgung und Infrastruktur. Wie sehen die Planungen der nächsten zwei Jahre aus?

Die Nachfrage für das neue Baugebiet mit über 30 Grundstücken ist bereits jetzt sehr stark. Viele ortsansässige Familien, aber auch Personen aus dem Hamburger Umland, interessieren sich für ein Grundstück. Wir möchten den Ansturm mittels eines Punktesystems koordinieren und eine gerechte Verteilung ermöglichen. Klar ist aber schon heute: es werden nicht alle Anwärter einen Bauplatz bekommen. Es gibt aber auch eine Umstrukturierung im Ort. Ältere Menschen möchten ihre Häuser verkaufen, junge Familien suchen dringend größere Wohnungen oder Häuser. Ich möchte auch dem Bau von Mehrfamilienhäusern im Ort Raum geben, denn der Bedarf ist da. Damit einher gehen natürlich auch weiterführende Angebote in Bezug auf Versorgung und Infrastruktur. Hier sind wir als Gemeinde gefordert und arbeiten daran. Die Schulsituation am Ort wird verbessert, ein neuer Kindergarten ist in Planung und den ortsansässigen Geschäften und Dienstleistern wollen wir langfristig Perspektiven bieten. Hartenholm ist längst kein „Bauern-dorf“ mehr, die Ansprüche wachsen und ich möchte, dass die Attraktivität des Ortes erhalten bleibt...

Die Situation für junge Eltern ist bezüglich der Betreuungsplätze für ihre Kinder im Ort ziemlich angespannt. Welche Lösungen gibt es oder sollen auf den Weg gebracht werden?

Hier haben wir im vergangenen Vierteljahr echt gekämpft. Die Situation war so zugespitzt, dass wir kurzfristig entschieden haben, das Dorfgemeinschaftshaus umzubauen, um hier eine weitere Kindergartengruppe unterzubringen. Auch personell müssen wir kämpfen.

Die Kirche plant im Zuge der Erschließung des Neubaugebietes ebenfalls einen Neubau. Hier sollen weitere Kinderbetreuung finden. Vielleicht können wir zusätzlich weitere Räume einplanen, die eine Mutter-Kind-Betreuung ermöglichen. Auch eine Begegnungsstätte für ältere Menschen wäre denkbar.

Auch die Jugend im Ort möchte sich vertreten sehen. Wie ist der Stand zur Anschaffung des neuen Jugendcontainers?

Das war ja eine lange, schwierige Geburt. Letztlich habe wir jetzt alles soweit in trockenen Tüchern, dass die Inbetriebnahme im Frühsommer erfolgen kann. Ich hoffe, es kommen keine weiteren ungebetenen Schwierigkeiten hinzu. Finanzierung durch Fördermittel, Planung und Bewilligung stehen – es fehlt nur noch die Ausführung und Aufstellung der neuen Jugendcontainer. Weiterhin planen wir die Skaterbahn in unmittelbarer Nähe zum Container. Hier starten wir, wenn der Container steht.



Ein weiteres Thema sind die Instandhaltung und der Ausbau des Straßennetzes im Ort. Wann ist hier mit Ausbesserungen zu rechnen?

Auch hier laufen die Planungen. Leider verzögert sich der Beginn der Baumaßnahmen immer wieder durch Corona. Mal fehlen die Kapazitäten bei den ausführenden Firmen oder es gibt Materialengpässe, so dass alles viel zögerlicher voran geht, als wir uns das wünschen. Für dieses Jahr ist eine teilweise Sanierung des Moorweges vorgesehen. Geplant sind grundlegende Sanierungen des Heuweges, des Höllenweges und des Bullenklosters und der Brücke am Höllenweg. Da

diese Projekte mit Hilfe von Fördergeldern durch das Land umgesetzt werden, müssen wir uns mit den zuständigen Behörden abstimmen. Das dauert leider länger als wir es uns wünschen. Aber es soll in diesem Jahr viel umgesetzt werden. Weiterhin ist das Ausbaggern einiger Gräben und Säuberung von Kanälen für das Frühjahr geplant.

Einige Bürgerinnen und Bürger beklagen die Verkehrssituation im Ort. Schwerlasttransporte fahren mit überhöhten Geschwindigkeiten durch die Dorfstraße und beschädigen teilweise Gehwege und Fahrbahnen. Welche Maßnahmen werden ergriffen um Abhilfe schaffen?

Ein Antrag für eine Geschwindigkeitsregulierung auf Tempo 30 für die Dorfstraße bis zum Ortsschild in Fuh-

lenrür Straße und ein Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr wurde leider abgelehnt. Die vor Ort ansässigen Lohnunternehmer wurden angeschrieben und es wurde für mehr Rücksicht geworben. Dieser Bitte wurde weitestgehend nachgekommen und dafür möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Im Zuge der Umgestaltung des Dorfplatzes gibt es Überlegungen diesen so zu gestalten, dass eine Temporeduzierung unumgänglich ist. Hier werden wir im Laufe des Jahres erste Schritte umsetzen.

Das Grundstück „Zur Linde“ ist aktuell bereits an einen Investor verkauft worden, was soll dort entstehen?

Das Grundstück wurde über die Gemeinde verkauft und birgt einige Bedingungen. So wurde vorgegeben, dass Wohnungen entstehen sollen und im unteren Teil Gewerbe integriert wird. Das Gebäude soll sich harmonisch in die Dorfmitte einfügen und trotzdem als „Dorfmittelpunkt“ erkennbar sein. Die Firma Nehrman aus Voßhöhlen hat das Grundstück erworben und zugesichert, dass bereits in der zweiten Jahreshälfte mit dem Neubau begonnen werden kann. Im Zuge des Neubaus werden auch die Begrünung und die Parksituation vor dem Bauvorhaben neu gestaltet. So ist unter anderem eine Tiefgarage im Haus geplant. Der Platz vor der Raiffeisenbank soll aufgewertet werden. Hierfür möchten wir gerne Kunstwerke einer Holzkünstlerin erwerben. Das Projekt werden wir in Kürze vorstellen und dafür auch um Spenden in der Bevölkerung und bei den ansässigen Unternehmen werben, um den Haushalt nicht zusätzlich zu belasten.

Welches sind die aktuellen Themen für die nächste Gemeindevertretersitzung?

Die Bewilligung zur Einrichtung und Erstellung eines neuen Ruheforstes und weitere Planungsschritte für das Neubaugebiet stehen auf der Tagesordnung. Die Tagesordnung ist im Übrigen immer öffentlich einsehbar, auf der Seite des „Amtes Kaltenkirchen Land“, unter der Rubrik „Bürgerinformation“. Dort finden interessierte Bürgerinnen und Bürger den Sitzungskalender und die jeweiligen Themen zu den Ausschüssen, sowie die Protokolle und Tagesordnungen der Gemeindevertretung.

Wann und wo findet die nächste Sitzung statt?

Solange wir noch Corona-Beschränkungen haben, finden die Gemeindevertretersitzungen bis auf weiteres in der Mehrzweckhalle unter 2 G + Bestimmungen statt. Die Sitzungen finden alle zwei Monate statt und die nächste ist für Mittwoch, 9. März, geplant.

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.

Das Interview führte Elfi Saupe für den Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde.

Die Arbeit wird in den Ausschüssen erledigt Vorstellung der Fachausschüsse



Alle zwei Monate kommen die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde zusammen, um Themen, Pläne und Vorhaben zu verabschieden, die zuvor in den Fachausschüssen erarbeitet wurden.

In der Gemeinde gibt es fünf Ausschüsse, in denen jeweils paritätisch besetzt, bürgerliche Mitglieder gemeinsam mit Gemeindevertreterinnen und -vertreter verschiedene Themen erarbeiten. Zusätzlich gibt es eine Kinder und Jugendvertretung (KiJUV), die Anfang 2022 neu besetzt wurde.

Im Laufe des Jahres mussten alle Ausschüsse neu besetzt werden, da es 2021 mehrere Rücktritte in verschiedenen Fraktionen gab. In diesem Falle rücken die auf den Listen eingetragenen Personen nach, die sich 2018 zur Wahl gestellt hatten.

Die Ausschüsse sind aktuell wie folgt besetzt:

Bau- und Planungsausschuss

FWH
Andreas Strate (Vorsitzender)
Patrick Petersen-Lund
Björn Johannsson
Ingeburg Büge
CDU
Thomas Eidecker (Stellvertreter)
Wilhelm Hasenkamp
René Bernklau

Finanzausschuss

CDU
Wilhelm Hasenkamp (Vorsitzender)
René Bernklau
Norbert Saupe
FWH
Björn Johannsson (Stellvertreter)
Horst-Dieter Hartmann
Jesko Schirrmann
Derk Westheide

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

FWH
 Patrick Petersen-Lund (Vorsitzender)
 Horst-Dieter Hartmann
 Björn Johannsson
 Derk Westheide
 CDU
 Elfi Saupe (Stellvertreterin)
 René Bernklau
 Melanie Tödt

Sozialausschuss

CDU
 Melanie Tödt (Vorsitzende)
 Claudia Jarck
 Elfi Saupe
 FWH
 Ilse Koudmani (Stellvertreterin)
 Ingeburg Büge
 Ute Hartmann
 fraktionslos
 Birgit Timm

Wege- und Umweltausschuss

FWH
 Ute Hartmann (Vorsitzende),
 Jesko Schirrmann,
 Patrick Petersen-Lund,
 Ingeburg Büge
 CDU
 Wilhelm Hasenkamp (Stellvertreter),
 Bernd Poggensee,
 Meinert Schweim

KiJuV (Kinder- und Jugendvertretung)

Jasper Hartmann
 Niclas Heidrich
 Jonna Klein
 Nick Rutkowski

Bau- und Planungsausschuss

Jetzt schon für die Zukunft planen

Das Dorf soll sich nachhaltig und zukunftssicher für unsere Kinder und die Gemeinschaft entwickeln. Das ist die Prämisse, unter der im vergangenen und in dem jetzt laufenden Jahr viele anstehende Projekte auf den Weg gebracht werden.

Dazu zählt neben der Entwicklung des Neubaugebiets unter anderem auch die fossilfreie Beheizung der Mehrzweckhalle und des Dorfgemeinschaftshauses, die im Rahmen des „Energetischen Quartierskonzepts“ von den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses

schon seit mehreren Jahren unter Mitarbeit von externen Planungsbüros erarbeitet werden.

Energie sparen und sinnvoll auf neue Technologien wechseln, steht auch bei der Umrüstung der Sporthallen- und -platzbeleuchtung auf LED im Vordergrund. Die Untersuchung der Verbräuche und der Wechsel auf klimaneutrale Energiekonzepte sind in Arbeit.



Das zukünftige Neubaugebiet - E Saupe

Weitere Großprojekte sind der Neubau eines Kindergartens, ein neues Sportlerheim für den TuS, die Erweiterung der Schule und die Neugestaltung des Dorfzentrums. Die Begutachtung und Genehmigung diverser Bauanträge, Einwerbungen von Fördermitteln und die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und der Ressourcen der Gemeinde gehören ebenso mit zu den Aufgaben.

Finanzausschuss

Pro Kopf-Verschuldung unter dem Landesdurchschnitt

Coronabedingt waren 2021 sinkende Steuereinnahmen zu erwarten und Kosteneinsparungen kaum möglich. Deshalb wurde nach einem guten Ergebnis in 2020 für 2021 ein Haushaltsdefizit von 460.000 € ausgewiesen. Im Herbst 2021 deutete sich dann allerdings an, dass die Steuerzuweisungen von Bund und Land höher ausfallen würden, als geplant. So verringerte sich das Minus auf etwa 50.000€.

Trotz aller Widrigkeiten ist in den zurückliegenden Jahren gut gewirtschaftet worden. Mit Eigenkapital, gewährten Zuschüssen und Erträgen aus dem Verkauf der Bauplätze in der Weinskoppel, konnten mit dem neuen Dörps- und Sprüttenhuus, der Auf- und Ausrüstung der Feuerwehr und der Sanierung der Mehrzweckhalle, Investitionsmaßnahmen von mehreren Millionen Euro abgeschlossen werden, ohne dass neue Kredite aufgenommen werden mussten.

Die Verschuldung der Gemeinde lag Anfang 2021 bei 700.000€, was einer Pro-Kopf Verschuldung von 377€ entspricht. Damit liegt Hartenholm deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Steuereinnahmen

Grundsteuern	237.000 €
Gewerbesteuern	154.000 €
sonstiges	1.909.000 €
Summe der Einkünfte	2.300.000 €

Ausgaben

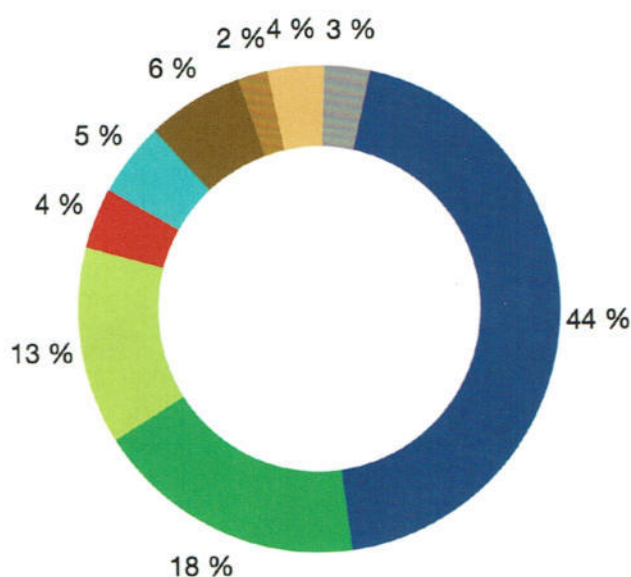
Umlagen (Kreis, Amt)	1.100.000 €
Schulen (incl. Beförderung)	450.000 €
Kinderbetreuung	325.000 €
Feuerwehr	100.000 €
Sport (Halle, Platz, Beleuchtung)	122.000 €
Straßen & Wege (Ausbesserung)	160.000 €
Straßen & Wege (Reinigung & Beleuchtung)	50.000 €
Bauhof	93.000 €
sonstige Kosten	76.000 €
Summe der Ausgaben	2.476.000 €

Defizit

Einkünfte minus Ausgaben	-176.000 €
---------------------------------	-------------------

Der veranschlagte Haushalt für 2022 sieht Steuereinnahmen in Höhe von rd. 2,3 Mio € und Ausgaben von rd. 2,48 Mio € vor (siehe links).

Es wird deutlich, dass der Entscheidungsspielraum für die Gemeinde sehr begrenzt ist. Die GV hat dem Zahlenwerk und den für 2022 vorgesehenen Investitionen bereits zugestimmt. Außerdem soll so schnell wie möglich das Neubaugebiet an den Tannen erschlossen werden, damit über den Verkauf der Bauplätze auch die Folgeinvestitionen in Schule, Sportlerheim, Feuerwehrfahrzeug und Wegebau mit finanziert werden können. Vielleicht kann auch noch der Umbau des alten Bauhofes als Büro für die Kümmerin und die Bürgermeisterin eingeplant werden.



Verteilung der Ausgaben der Gemeinde - D Westheide

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Präsent auf allen Kanälen!

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich mit seinen sieben Ausschussmitgliedern um die Darstellung der Gemeinde in der Öffentlichkeit - sowohl nach außen, als auch nach innen. Dazu gehören u.a. die Information aller Einwohner sowie der kulturelle Austausch innerhalb der Gemeinde - sei es zwischen den Bürgern oder den ortsansässigen Vereinen und Verbänden.

Auch wenn durch Corona in den letzten zwei Jahren viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, hatten die Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses auch in dieser Zeit alle Hände voll zu tun. Im Fokus steht wei-

terhin, die Gemeinde auf den verschiedenen Plattformen präsent zu halten und zeitgleich die Nutzung digitaler Informationskanäle weiter voranzutreiben.

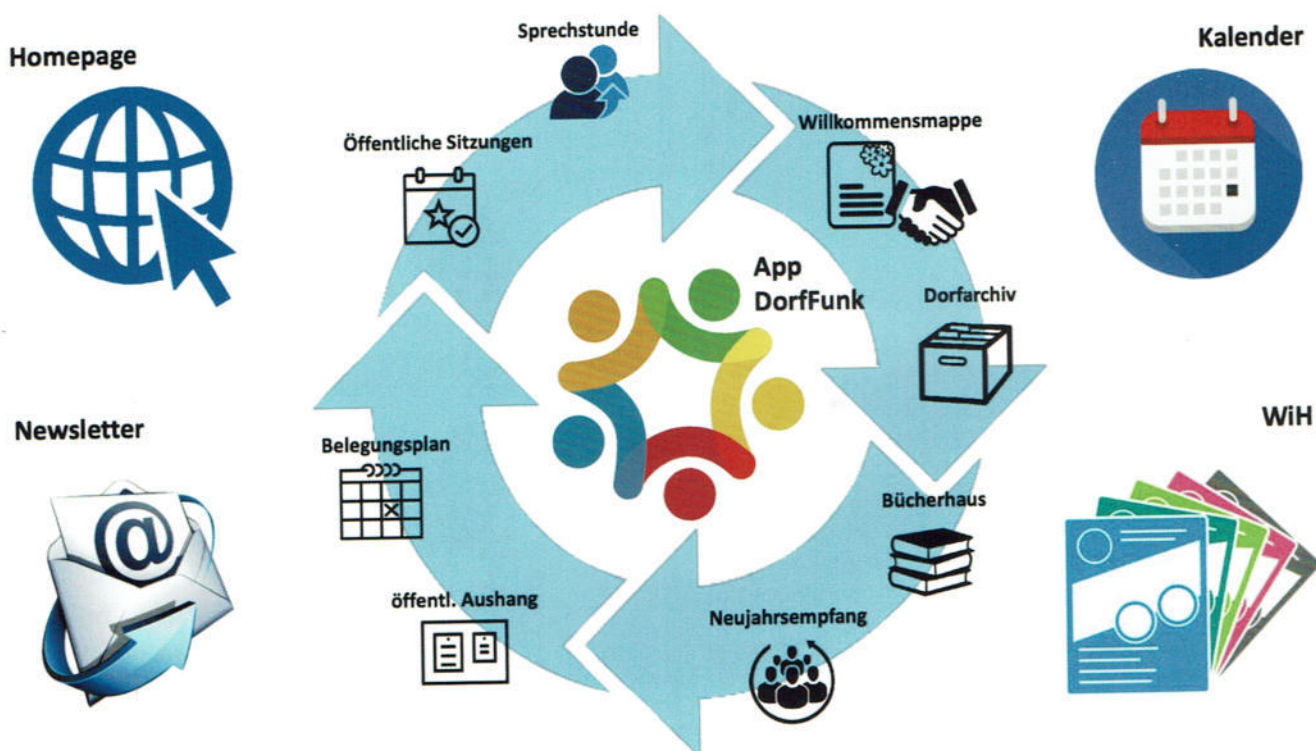
Erster und wichtigster Kanal ist dabei die gemeindeeigene Homepage, die ständig aktualisiert, gepflegt und technisch verbessert werden muss. Weiterhin hat die Gemeinde entschieden, die kostenlose Informations-App DorfFunk SH (Fraunhofer-Institut) in ihr Medien-Portfolio mit aufzunehmen und bietet hierdurch auch allen Bürgern die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, unabhängig von den nicht unumstrittenen Social-Media Plattformen wie beispielsweise Facebook, Instagram oder Twitter. Mehrmals im Jahr erscheint der unabhängige und gemeindeeigene Newsletter "Wir in Hartenholm", der die Hartenholmer/-innen regelmäßig über Neues und Wissenswertes aus der Gemeinde informiert. Wer die Druckversion lieber in digitaler Form per Email erhalten möchte hat die Möglichkeit den digitalen Newsletter zu abonnieren.

Im Zuge weiterer Überlegungen zur Digitalisierung und Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit wurde für die gemeindlichen Gebäude, die einer öffentlichen Nutzung unterliegen, digitale Belegungspläne erstellt, durch die ein deutlicher Mehrwert für alle regelmäßigen Nutzer geschaffen werden konnte – Einsicht, Terminanfragen und Raumbuchungen sind hierdurch an jedem Tag rund um die Uhr möglich.

Die gemeindlichen Präsenzveranstaltungen, wie die KulTour und der Neujahrsempfang, entfielen im vergangenen Jahr zwar, stehen aktuell wieder in der Planung und befinden sich zum Teil bereits in der Vorbereitung.

Hier gibt es aktuell eine Veränderung: für 2022 hat der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich ein Dorf-Fest in den festen Veranstaltungskalender mit aufgenommen, welches dann ab dem kommenden Jahr mit der KulTour alternierend organisiert und durchgeführt werden soll.

Am Ende eines jeden Jahres steht die zeitintensive Vorbereitung zur Herstellung des dorfeigenen Kalenders „der Lange Hartenholmer“ an, der ebenfalls vom Ö-Ausschuss gestaltet, in Auftrag und in die Verteilung gegeben wird. Dies war im vergangenen Jahr der Fall und wird auch in 2022 seine Fortsetzung finden.



Medienportfolio des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit - P Petersen-Lund

Sozialausschuss

Breites Aufgabenspektrum für Kleine und Große

Bedingt durch Corona war 2021 für die Mitglieder des Sozialausschusses zwar ein ruhigeres Sitzungs-jahr als in den Vorjahren, aber dennoch wurden viele Vorhaben auf den Weg gebracht und umgesetzt. Der Ausschuss steht im regen Austausch mit Vertretern des Waldkindergartens, der Grund- und Offenen Ganztags-schule, der KiJuVH (Kinder- und Jugendvertretung Hartenholm), dem JuCo (Jugendcontainer), den Kinder- und

Jugendbeauftragten der Gemeinde (Belinda Wiese und Thorsten Wiemer), der Kümmerin, Jessica Harms und dem Koordinator für Asylangelegenheiten, Bernd Birkholz.

Die Aufgaben sind vielfältig und wachsen stetig. So wurde im vergangenen Jahr vom Amt Kaltenkirchen-Land und dem Amtsausschuss auf Anregung des Sozialausschusses der Gemeinde Hartenholm die Finanzierung einer weiteren 450 € Kraft zur Unterstützung der Arbeit im Robinienhof bewilligt. Auf Bemühen des Sozialausschusses wurde nach langem Suchen nunmehr eine sehr sympathische Hartenholmerin eingestellt.

Alle Spielplätze haben im vergangenen Jahr eine Kiste mit Sandspielzeugen erhalten. Für den Waldspielplatz





Renovierung der Spielplätze - M Tödt

wurde eine Himmelsschaukel und für den Spielplatz Heidekoppel eine Sandkiste angeschafft. Eine neugegründete Arbeitsgruppe kümmert sich aktuell um die Überplanung des Grundschulspielplatzes. Die Ausschreibung wurde bereits auf den Weg gebracht und soll in diesem Jahr seine Umsetzung finden.

Der wirklich lange Weg bis zur Realisierung des neuen und größeren JuCos befindet sich nach fast vier Jahren auf der Ziellinie. Durch eine großzügige Spende und fast 63 Prozent Förderung durch die Aktivregion Auenland konnten zwei Drittel der Kosten extern gedeckt werden. Die Einweihung soll in diesem Frühsommer erfolgen.

Der Sozialausschuss wirkt in der Arbeitsgruppe „Erweiterungsbau Waldkindergarten“ mit und steht somit im engen Austausch mit der Kirche, dem Waldkindergarten, der Bürgermeisterin und dem Bauausschuss. Im Dezember hat sich der Sozialausschuss vor der eigentlichen Sitzung mit Vertretern der Kirche, des Waldkindergartens und den Elternvertretern der einzelnen Gruppen des Kindergartens zu einem intensiven Austausch getroffen, um über die aktuelle Betreuungsproblematik in den Kindergärten zu sprechen. Der Sozialausschuss hat für 2022 zwei Termine im Frühsommer

und Spätherbst geplant, um sich mit den jungen Eltern des Dorfes weiter auszutauschen. Erste Maßnahme zur Verbesserung der Situation war der Umbau des Dorfgemeinschaftshauses. Seit Dezember werden hier Kleinkinder betreut.

Die Seniorenweihnachtsfeier von Gemeinde und Kirche im Summerby Saloon fiel leider Corona zum Opfer. Rund 70 Seniorinnen und Senioren hatten zugesagt und mussten kurzfristig wieder ausgeladen werden. Da dem Sozialausschuss aber sehr viel an den Senioren liegt, ist im Sommer eine Ersatzveranstaltung geplant. Der Termin wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Todesfelde sucht für den „Waldkindergarten Hartenholm“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Erzieher/in (m/w/d) als Springkraft

eine/n Erzieher/in (m/w/d) für unsere neue Krippengruppe

jeweils unbefristet

Wir sind eine 7-gruppige Einrichtung mit Kindern im Alter von 1-6 Jahren mit 2 Krippengruppen, 1 Familiengruppe, 2 Elementargruppen und 2 Waldgruppen.

Wir wünschen uns:

- teamfähige, aufgeschlossene Mitarbeitende für unser Team
- Freude an der Arbeit mit Kindern im Alter von 1-6 Jahren und deren Familien
- Identifikation mit dem christlichen Menschenbild, Gestaltung und Fortentwicklung des religionspädagogischen Angebots
- motivierte und flexible Kollegen/innen

Wir bieten:

- ein engagiertes, aufgeschlossenes Team mit fröhlichen Kindern
- regelmäßige Fort- und Weiterbildung
- Vergütung nach dem KAT mit zusätzlicher Altersversorgung

Nähere Auskünfte hierzu erteilt Frau Margret Trottenburg unter der Tel.-Nr. 04195 1000.



Wege- und Umweltausschuss

Sanierungen und Verkehrsberuhigung

2022 sollen mehrere große Projekte im Ort in Angriff genommen werden.

So beteiligt sich Hartenholm an einem Antrag der Gemeinden Hasenmoor und Schmalfeld zum Ausbau/Sa-

nierung der GIK 46, die vom Hartenholmer Dorfplatz bis zur Müllumschlagsstation des WZV verläuft. Auf Hartenholmer Gebiet werden die Dorfstraße (ab Dorfplatz) und die Schmalfelder Straße bis zum Ortsschild Höhe Schießstand einbezogen.

Ebenfalls ein Gemeinschaftsprojekt mit der Gemeinde Hasenmoor ist ein neuer Radweg, der vom Hasenmoorer Ortsteil Wolfsberg nach Hartenholm verlaufen soll. Auf Hartenholmer Gebiet ist ein Anschluss an den bestehenden Fußweg an der Schmalfelder Straße vorgesehen.

Bereits 2020 wurde die Sanierung des Moorweges bis



Sanierung Grüneneck - U Hartmann

zum Heuweg, beschlossen. Die Auftragsvergabe erfolgte 2021 – der Beginn der Arbeiten ist jetzt für Frühjahr 2022 geplant.

Schon 2019 wurde die Sanierung/Ausbau der Straßen Bullenklöster, Heuweg, Höllenweg (inkl. Brücke) im Rahmen des "Flurbereinigerungsverfahrens Schmalfeld und Umland" (mit LLUR Mitteln gefördert) beschlossen. Nach einer langen Planungsphase befinden sich diese Maßnahmen jetzt im Genehmigungsverfahren.

Im Grüneneck, Schwarzeneck und Heuweg sind Ausbesserungsarbeiten an den Banketten beauftragt. Die Arbeiten sind für Winter/Frühjahr 2022 avisiert. Die Sanierung des Scheideweges wurde im vergangenen Jahr beschlossen, die Umsetzung soll 2023 erfolgen.

Ein großes Thema waren die Verluste im Trinkwassernetz. Hier wurden in den vergangenen zwei Jahren insgesamt fünf Lecks gefunden und behoben. Als Folge mehrerer Starkregen im Juni und Juli 2021 wurden Spülungen einiger Abwasserrohre erforderlich. Ebenfalls durch „Hamburg Wasser“ wurden im Nachgang Kamera-Überprüfungen des Abwassernetzes durchgeführt. Die daraus resultierenden Maßnahmen sind für 2022 geplant. Ein Pumpenausfall im Schwarzeneck beschäftigte den Ausschuss im Sommer, konnte aber kurzfristig behoben werden. Die Reinigung der Gräben an der

Hofstraße und am Scheideweg soll in Kürze erfolgen. Alle Gräben, die zum „Gewässerpflegerverband Schmalfelder Au“ gehören wurden besichtigt, um die notwendigen Pflegearbeiten festzulegen.

Der Timm-Schott-Weg wird von „Verkehrsberuhigte Zone“ in eine „30er Zone“ umgewandelt. Die neue Beschilderung erfolgt Anfang 2022. Für das Neubaugebiet Weinskoppel wurde eine Verkehrsberuhigung und die Versetzung des Ortsschildes an der Fuhlenrüer Straße nach Ablehnung konkretisiert und erneut beantragt. Zusammen mit einem Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr wurde für die gesamte Ortsdurchfahrt (Dorfstraße, Dorfplatz und Teil der Fuhlenrüer Straße) eine Temporeduzierung auf 30 km/h beantragt. Beide Anträge wurden abgelehnt. In 2022 wird eine Temporeduzierung für die Todesfelder Straße im Bereich der Kirche beantragt.

Der durchfahrende Schwerlasttransport im Ort wird zunehmend mehr. Hier konnte bei den vor Ort tätigen Lohnunternehmen mit Erfolg für mehr Rücksicht bei Erntefahrten gewonnen werden.

Der Bau einer öffentlichen Boule-Bahn am Dorfanger (Ecke Bürgermeisterweg/Dorfstraße) soll in diesem Jahr umgesetzt werden. Das Rondell vor dem Sportlerheim wurde komplett neugestaltet. Erste Patenschaften für die Pflege öffentlicher Beete sind vergeben. Ein Angebot für die Schulung zur ökologischen Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes mit Hilfe des Blutbären-Falters wird eingeholt.

„aktuell...Zeynep...aktuell..“

Ein riesiger Dank an die Feuerwehr!

Samstag, 19.02.: Während sich Sturmtief „Zeynep“ langsam abschwächt rufen die Sirenen dennoch wiederholt zum Einsatz. Aus diesem Anlass möchte die Redaktion im Namen aller ein riesengroßes Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hartenholm aussprechen. Wir wissen Euren unermüdbaren Einsatz für unsere Gemeinde zu würdigen! **Vielen Dank!**

Nächste Sitzung der GV

Mittwoch, 9. März, 19:30h,
Dörps- un Sprüttenhus

Anmeldung zum digitalen Newsletter

Mail an: newsletter@hartenholm.de

Impressum

Wir in Hartenholm vom 22.02.2022

Informationsblatt der Gemeinde Hartenholm

V.i.S.d.P. Ingeburg Büge

Redaktionsanschrift

Dorfstraße 25

24628 Hartenholm

Auflage: 1000 Exemplare

